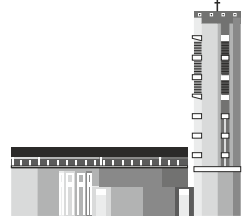


Advent / Weihnachten 2015

Pfarrbrief

St. Johannes Baptist Beelen



WEIHNACHTSBO(O)TSCHAFT

**weil in der Heimat
kein Platz für sie ist.**



Inhalt

Vorwort	2	Erntedankfest	14
Betrachtung	3	Eine-Welt-Verkauf	15
Text von H. Camara	5	Kinderseite	17
Weihnachtsmann-freie-Zone	6	Flüchtlinge bedanken sich	18
Neues aus dem Haus St. Elisabeth	7	Einsatz mit Gewinn	20
Kindergarten St. Johannes Baptist	9	Termine	21
Weltjugendtag in Krakau	10	Statistik	24
Coca-Cola-Boycott	11	Firmung / Impressum	26
Ferienfreizeit 2016	12	Adveniat	27
Kirchenvorstandswahl	13		

Vorwort

Liebe Leser unseres Pfarrbriefs,
mal wieder kann ich Ihnen ein paar Zeilen schreiben. Ich tue das gerne und freue mich, dass Sie den Brief in Händen halten und hineinschauen. Was macht dieser Brief mit Ihnen? Ist es reine Routine, weil der ja von *meiner* Pfarrei ist? Sind Sie einfach neugierig, was da wohl diesmal drinsteht? Haben Sie sich schon auf den Brief gefreut und lesen jetzt voller Erwartung? So wie viele sich auf diese besondere Zeit freuen und nun voller Erwartung sind. Ja, 2015 ist schon ein komisches Jahr. Wer hatte so viele Flüchtlinge erwartet? Wer hatte erwartet, dass unser Papst so viel Neues anstößt und mit so viel Schwung nach vorne bringt. Wer hatte schon erwartet, dass sich etwas verändert? Und jetzt? Was erwarten wir für die kommende Zeit? Für das neue Jahr? Aber diesen Brief konnten Sie ja ganz getrost erwarten. Jedes Jahr zur Weihnachtszeit bemüht sich ein kleines Redaktionsteam, einen attraktiven Brief an alle, die in unserer Gemeinde Beelen wohnen, zu schreiben.
Und nun haben Sie das Vorwort schon fast gelesen. Neues sind Sie noch nicht gewahr geworden. Aber das ist ja auch nicht der Grund dieses Vorwortes. Es soll zuerst ein Gruß sein. Ein Gruß von lieben Menschen an liebe Menschen. Und der Brief? Er soll Infos bringen über das, was in der Pfarrei stattgefunden hat, und über das, was sich noch ereignen soll. Der Pfarrbrief soll Erinnerungen wecken und ein wenig neidisch werden lassen, wenn es an einem vorbei stattgefunden hat und Sie nun lesen, wie sehr sich die Menschen, die dabei waren, gefreut haben. Manch einer hatte nichts erwartet und dann war es so toll geworden.
Jetzt sind wir im Advent und erwarten Weihnachten. Was macht der Advent mit Ihnen? Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, was der Advent eigentlich sein kann? Ich denke, er ist eine Zeit der Besinnung. Sie denken vielleicht, Advent ist eine Zeit der Besorgungen, des sich Hetzens oder vielleicht geht die Zeit des Advents an Ihnen auch wie viele andere Zeit einfach vorbei. Manche meinen, der Advent sei keine schöne Zeit, und andere meinen, es sei schon die Weihnachtszeit. Manche brauchen im Advent Glühwein und Plätzchen, wieder andere brauchen nur Ruhe und Ablenkung. Manche bereiten den Advent, als wenn's der letzte wäre, und manche wollen davon gar nichts wissen!

Für mich ist der Advent eine schöne Zeit mit Trubel und Stille, mit Plätzchen und Glühwein, mit Besorgungen und Freude. Es ist auch schön, etwas für andere zu bereiten. Für mich ist der Advent wie ein Ausblick auf das Ungeahnte. Aber das wird meist schon vergessen – wenn nur die Geschenke alle gut ankommen. Oder eben keine Geschenke mehr. Für einige ist alles nur Geschäftemacherei und völlig am Sinn des Ganzen vorbei.

Sie sehen, es gibt so viel – manche haben an den Advent keine Erwartungen und manche können von dieser besonderen Zeit im Jahr gar nicht genug bekommen. Aber sie geht zu Ende. Dann ist Weihnachten und es beginnt die Weihnachtszeit. Und viele sind froh, dass die dann schon an Silvester vorbei ist. Ja, das denken viele. Hatten Sie Lust und Freude, mir bis hierher zu folgen? Dann schaffen Sie auch noch den Rest dieses Pfarrbriefs. Lassen Sie sich Zeit, nehmen Sie sich Zeit. Genießen Sie die Zeit voller Erwartung. Zeit nicht nur für diesen Brief, sondern im Blick auf die Weihnacht. Erwarten Sie nicht zu viel. Aber Gott hat hohe Erwartungen in Sie. Ihn können Sie getrost erwarten!

Gesegnete Zeit froher Erwartung. Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2016. Das wünschen Ihnen alle, die an diesem Pfarrbrief mitgewirkt haben; das wünschen Ihnen alle, die unsere Pfarrei so lebendig gestalten, das wünschen Ihnen hauptamtlich wie ehrenamtlich Mitarbeitende in einer interessanten Zeit und in froher Erwartung.

Norbert Happe, Pfarrer



Globalisierte Gleichgültigkeit

Eng verbunden mit Weihnachten ist die Geschichte von der Flucht der heiligen Familie. Das Schicksal von Maria, Josef und dem Jesuskind teilen auch in diesem Jahr Millionen Menschen. Die heilige Familie flüchtete damals vor Herodes, der seine Macht in Gefahr sah.

Auch heute geht es oft noch um Macht – Machterhalt, Machtgewinn.

Sei es der Diktator in Syrien, der nicht von der Macht lassen möchte; seien es die Terroristen des sogenannten „Islamischen Staates“, die mit äußerster Brutalität ihre

Menschen verachtende Ideologie durchsetzen wollen, seien es die unterschiedlichen Kräfte in der Ukraine, die scheinbar nur die Gewalt als einzigen Weg zur Durchsetzung ihrer Interessen kennen – wer fragt da noch nach dem Leid der unschuldig Betroffenen?

In Westafrika flüchten die Menschen vor dem Tod bringenden Ebola-Virus; von den „ganz gewöhnlichen“ Hungerkatastrophen und Bürgerkriegen, die kaum noch jemand zur Kenntnis nimmt, ganz zu schweigen. Die heilige Familie fand in Ägypten Aufnahme, bis sie nach Nazareth zurückkehren konnte.

Und die Flüchtlinge heute? Die europäischen Staaten diskutieren über Grenzschutz, Aufnahmekontingente und darüber, welches Land für welche Flüchtlinge zuständig ist.

Papst Franziskus sagte in seiner Predigt auf der Flüchtlingsinsel Lampedusa: „Wir fühlen uns zufrieden, als ob alles in Ordnung sei! Die Kultur des Wohlergehens, die uns an uns selber denken lässt, macht uns unsensibel für die Schreie der anderen, sie lässt uns in Seifenblasen leben, die zwar schön sind, aber nichtig, die eine Illusion des Unbedeutenden sind, des Provisorischen, die zur Gleichgültigkeit dem Nächsten gegenüber führt und darüber hinaus zu einer weltweiten Gleichgültigkeit!

Von dieser globalisierten Welt sind wir in die globalisierte Gleichgültigkeit gefallen! Wir haben uns an das Leiden des Nächsten gewöhnt, es geht uns nichts an, es interessiert uns nicht, es ist nicht unsere Angelegenheit!“

Kritik, die wehtut – weil sie wahr ist.

Kritik, die nicht verpuffen darf.

Der Einzelne kann wenig tun, doch er kann spenden;
er kann widersprechen, wenn es heißt, das Boot ist voll
(überfüllt sind die Flüchtlingsboote);

er kann von der Politik verlangen, nicht wegzuschauen.

Michael Tillmann



Ein Traum

Ich träume davon,

dass Neid und Hass, Egoismus und Rache,
Habgier und Machtgier ein Ende finden.

Die Menschen mögen miteinander und nicht gegeneinander leben.

Ich träume davon,

dass Reiche und Arme gemeinsam an einem Tisch sitzen.

Gott will keine Menschen erster und zweiter Klasse.

Er möchte, dass seine Familie, die Menschheit, geschwisterlich
zusammenlebt.

Alle Menschen mögen ein Leben in Würde führen können.

Ich träume davon,

dass immer mehr Christen ihren Glauben als befreiend
und beglückend erfahren.

Der christliche Glaube möge keine Belastung sein,
sondern eine Lebenshilfe und eine Lebensermutigung.

Ich träume davon,

dass die Kirche eine begeisternde und optimistische Kirche ist.
Allzu oft wirkt sie bisher noch eher gelähmt und pessimistisch.

Die Kirche möge als Zeugin einer Frohen Botschaft
von Schwung und Enthusiasmus,
von Elan und Lebensfreude geprägt sein.

Ich träume davon,

dass die evangelische und katholische Kirche sich vereinigen.
Die Einheit der Kirche wäre ein Segen für ihre Glaubwürdigkeit.

Wir Christen mögen ein gemeinsames Dach errichten,
unter dem unterschiedliche Betonungen durchaus möglich sind.

"Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum.

Wenn viele gemeinsam träumen,

so ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit!" (H. Camara)

Dom Hélder Pessoa Câmara (* 7. Februar 1909 in Fortaleza, Ceará, in Nordost-Brasilien; † 27. August 1999 in Recife) war ein brasilianischer Erzbischof von Olinda und Recife. Câmara gründete die ersten kirchlichen Basisgemeinden in Brasilien und gehörte zu den profiliertesten Vertretern der Befreiungstheologie. Er galt als einer der bedeutendsten Kämpfer für die Menschenrechte in Brasilien, der in aller Welt die Folterer und Mörder während der Militärdiktatur von 1964 bis 1985 anprangerte.

Weihnachtsmannfreie Zone

Eine Aktion des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken



„Zwei Gabenbringer“

Der Weihnachtsmann kommt zu den
braven Kindern
Aus einem kalten unbewohnten Land.
Fürs Brav sein gibt es einen Sack voll
Tand,
Sofern nicht Streit und Mangel das
verhindern.

Er tut, als ob er schenkt, doch seine Hand
Tauscht Krempel gegen Bravheit, aber
lindern
Wird er die Not nicht und die Gier nicht
mindern.
Die Gaben sind so wertlos wie der Sand.

Doch einer kommt, der fragt nicht: Warst
du brav?

Der gibt das Beste, Schönste uns im
Schlaf,
Der gibt die Liebe, die uns ewig hält.

Wer da noch angepasst sein will und
kann?

Zu braven Kindern kommt der
Weihnachtsmann.

Zu Sündern aber kommt das Licht der
Welt.

© Claudia Sperlich

Der echte Schokoladen-Nikolaus wiegt 150 Gramm und kann zum Preis
von 90 Cent im Pfarrbüro, in der Bücherei, im Kindergarten, beim Eine-
Welt-Verkauf und im
Geschäft „Mein Blumenladen“- Brigitte Hinse erworben werden.
Geschäfte, Vereine oder Verbände, die sich am Verkauf beteiligen
möchten, können sich im Pfarrbüro melden.



Auf diesem Weg soll Beelen zur Weihnachtsmann-freien-Zone werden.

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. So sind wir z.B. schon damit beschäftigt, die Adventsaktivitäten und die Weihnachtsfeiern für das Haus St. Elisabeth zu planen. Die Weihnachtsfeiern für unsere Bewohner und Angehörigen finden traditionell am Wochenende vor Weihnachten statt und das Team vom Sozialen Dienst hat bereits ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Ein weiterer Höhepunkt wird der Salonnachmittag sein, der am 29.11.15 stattfindet. Mit dem Ende eines Jahres lasse ich das

Angehörige usw. – Für unsere Bewohner sind diese Feierlichkeiten etwas ganz Besonderes. Musik zu hören, sich kulinarisch verwöhnen zu lassen oder einfach gute Gespräche zu führen stehen dabei im Vordergrund.

Auch die Planungen für 2016 laufen bereits auf Hochtouren. So haben wir für Karneval, das Frühlingserwachen und den Salonnachmittag feste Termine ins Auge gefasst.

Eine weitere Neuigkeit besteht darin, dass sich das Haus St. Elisabeth an dem Projekt PraxSIS beteiligt. Das Ziel dieses



Jahr gerne Revue passieren. Viele Veranstaltungen und Feste im Haus St. Elisabeth haben das Jahr mitgeprägt: Karneval, Frühlingserwachen, Schützenfest, Apfelfest, Reibeplätzchen backen, Grillen für Bewohner und

Projektes ist es, langfristig die Pflegedokumentation zu reduzieren und somit mehr Zeit für unsere Bewohner zu haben. - Bedingt durch das Pflegestärkungsgesetz kommen in der nächsten Zeit ebenfalls Veränderungen

auf uns zu. - Außerdem machen wir uns bereits Gedanken zu Themenabenden. So wird z.B. im April ein Abend vom Hospizverein Warendorf e.V. stattfinden. Außerdem möchten wir in Zukunft niederschwellige Betreuungsangebote anbieten. Dies bedeutet, dass ältere Menschen aus Beelen oder Umgebung auf Wunsch im Haus St. Elisabeth Beschäftigung und Betreuung erfahren können. Falls Sie dazu Fragen haben, wenden Sie sich gerne an uns...

Wie Sie sehen, im Haus St. Elisabeth ist „viel los“. Wenn ich Ihr Interesse geweckt habe, sind Sie immer herzlich zu Veranstaltungen eingeladen. Auch für Fragen haben wir immer ein offenes Ohr und für Beratungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Hauses St. Elisabeth eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2016.
Ihre Alexandra Beermann



Einer der letzten Auftritte der A-Capella-Gruppe „Halbkreis“ des Männergesangsvereins im Haus St. Elisabeth vom letzten Jahr

Die Neue stellt sich vor...

mein Name ist Jutta Wittkamp, ich bin 35 Jahre alt und lebe in Warendorf.

Seit dem 01.08.2015 bin ich die neue Kindergartenleitung im Kindergarten St. Johannes. In den letzten zehn Wochen konnte ich mich in der neuen Umgebung schon ein wenig eingewöhnen und mir einen ersten Eindruck vom Kindergarten und auch von Beelen machen.

Seit 1999 bin ich Erzieherin und seit 2003 Sozialfachwirtin. Ich habe schon in einer Hortgruppe, als Integrationskraft und als Gruppenleitung in einer kleinen altersgemischten Gruppe gearbeitet. Von 2007-2012 war ich stellvertretende Leitung des Familienzentrums Roncalli-Haus in Ahlen.

In den letzten drei Jahren habe ich Soziale Arbeit an der Fachhochschule in Münster studiert und bin jetzt Sozialpädagogin B.A.

In der Anfangszeit konnte ich schon viele Höhen und kleine Tiefen erleben. Ich wurde sehr herzlich empfangen und in die schon bestehende Gemeinschaft aufgenommen. Natürlich ist ein Neuanfang in einer fremden Einrichtung auch erst einmal beschwerlich. Nach und nach konnte ich mich in Verwaltungsabläufe und Gewohnheiten vor Ort einarbeiten und bin auch immer noch dabei, die örtlichen Gegebenheiten zu erforschen und zu begreifen. Unterstützt werde ich dabei von einem wundervollen Team, das mit viel Engagement und Tatendrang in unserer schönen Einrichtung den Kindern einen Platz zum Entdecken und Entwickeln bietet.

Ich freue mich schon darauf, die Geschichte des Kindergartens St. Johannes weiterzuschreiben und vielleicht auch hier und da neue Wege einzuschlagen.

Wenn Sie Interesse an unserer Arbeit oder Fragen zu Betreuungsmöglichkeiten haben, können Sie gerne jederzeit einen Termin bei uns in der Einrichtung machen (Tel.: 02586/520). Ich freue mich schon auf Ihren Besuch!


Jutta Wittkamp
Leitung Kindergarten St. Johannes



Tag der offenen Tür im Kindergarten





Reise-Angebot zum Weltjugendtag in Krakau/Polen

Die Diözesanpilgerstelle Emmaus-Reisen in Münster bietet für die Fahrt zum Weltjugendtreffen ein komplettes Paket für einzelne Gruppen an. Darin enthalten sind die Anreise nach Polen sowie alle Bustransfers während der Tage der Begegnung und bei den Veranstaltungen in Krakau.

Die Unterbringung der Teilnehmer geschieht in Gastfamilien und Großunterkünften, Verpflegung wird von Gastgebern oder von den WJT-Organisatoren gestellt. Die gesamte Organisation mit Kontakten,

Anmeldungen und Versicherungen übernimmt Emmaus-Reisen.

Die Reisen beginnen am 20. Juli 2016 und enden am 1. August 2016. Ein Angebot nur für die zentralen Veranstaltungen in Krakau vom 26. Juli bis zum 1. August gibt es ebenfalls. Die Preise liegen bei 545 € für die lange Reise und bei 465 € für die kurze Version.

Die Anmeldung ist nur gruppenweise möglich. (weitere Infos: www.kirchensite.de oder www.wjt.de, im Pfarrbüro (02586 260) oder bei Ulrich Schlingmann vom Pfarreirat.

PROGRAMMSCHEMA - WELTJUGENDTAG 2016 IN KRAKAU Übersetzung durch krakau15.de

TAGES-ZEIT	MONTAG 25.07.	DIENSTAG 26.07.	MITTWOCH 27.07.	DONNERSTAG 28.07.	FREITAG 29.07.	SAMSTAG 30.07.	SONNTAG 31.07.
MORGENS	ANKUNFT		KATECHESEN			PILGERWEG ZUR VIGIL	ABSCHLUSS- GOTTESDIENST TREFFEN DER FREIWILLIGEN MIT DEM PAPST
MITTAGS	ANKUNFT	VERSCHIEDENE VERANSTALTUNGEN, WORKSHOPS, GESPRÄCHE, FREIZEIT, JUGENDFESTIVAL					
ABENDS	ANKUNFT	ERÖFFNUNGS- GOTTESDIENST	JUGEND- FESTIVAL	ANKUNFT & BEGROBUNG DES HEILIGEN WATERS	PIELERWEG	VIGIL MIT DEM HEILIGEN VATER	



Coca-Cola-Boycott

Kritisch Konsumieren mit den katholischen Jugendverbänden. Quelle: BDKJ-Bundesstelle

Düsseldorf, 26. Oktober. Die katholischen Jugendverbände halten am Boycott von Coca-Cola-Produkten fest. Das hat der Hauptausschuss des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) heute in Düsseldorf beschlossen. Der BDKJ fordert von Coca-Cola und allen weltweit tätigen Unternehmen die Sicherung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen und den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen.

„



„Wir werden unsere Macht als Konsumentinnen und Konsumenten weiter nutzen“, so BDKJ-Bundesvorsitzender Dirk Tänzler. „Wir rufen dazu auf, Produkte von multinational agierenden Unternehmen mit kritischem Blick auf deren Herstellungsbedingungen zu prüfen. Denn kein Mensch sollte leiden müssen, damit wir günstig und gut einkaufen können“, so Tänzler. Der BDKJ empfiehlt, alternative Angebote zu nutzen, die regional produziert oder fair gehandelt sind. Informationen dazu gibt es auf www.bdkj.de/kritischerkonsum.

Auf Grund dieser Tatsache haben sich die Vereine, Gruppen und Verbände der Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Baptist dafür ausgesprochen, keine Getränke der Fa. Coca-Cola im Pfarrheim auszugeben.

A m e l a n d 2 0 1 5

Über 40 Jahre gab es in unserer Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist die Freizeit für Jugendliche von 12-15 Jahren auf Ameland. Viele Betreuer, Kochfrauen und Leiter der Ferienlager auf Ameland haben über eine lange Zeit viel Arbeit und Liebe in die Vorbereitung, Durchführung und Gestaltung dieser Zeit auf Ameland investiert. Dafür sei allen an dieser Stelle noch einmal herzlichst gedankt.

Aber: die Urlaubsgestaltung von Familien und Jugendlichen hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Die Nachfrage der 12-15-jährigen Jugendlichen aus Beelen nach Ferien auf Ameland ging in den letzten Jahren

kontinuierlich zurück. So hat die Pfarrei schon seit einiger Zeit immer wieder mit den Verantwortlichen der Durchführung der Amelandlager Gespräche gehabt. Letztlich wurde dann mit allen Verantwortlichen die Entscheidung getroffen, keine Fahrten nach Ameland mehr anzubieten. Alle bedauern das, aber wenn die Nachfrage nicht mehr ist, kann auch das schönste Angebot an dieser Realität nichts ändern.

Es steht die Idee im Raum, Fahrten für Jugendliche dieses Alters in kleinerem anderem Rahmen anzubieten. Infos dann zu gegebener Zeit an dieser Stelle.

N i e d e r b e r g h e i m 2 0 1 6

Das Ferienlager in Niederbergheim findet im Jahr 2016 von Sonntag, 10.07., bis Samstag, 23.07., statt.



Die unten aufgeführten Kandidaten wurden am 07. / 08.11.2015
in den Kirchenvorstand gewählt



Christina Flamme
Floristin, 38 Jahre
Hornbusch 7



Markus Ströker
Tischler, 42 Jahre
Feldstr. 8



Andreas Steiling
Gartenbautechniker, 42 Jahre
Zum Hexenbusch 4



Rolf Westhus
Industriekaufmann, 50 Jahre
Hörster 12

Erntedank 2015

Das diesjährige Erntedankfest stand unter dem Motto „ **360 Grad – das Land und die Welt im Blick**“. Der Landwirtschaftliche Ortsverein, die Landfrauen und die Landjugendbewegung hatten dazu alle Gläubigen der Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist, aber auch all die anderen Menschen eingeladen, die dankbar für die Ernte sind.

Auf dem Hof Scharmann, in der Bauerschaft Thier begrüßte der Vorsitzende des Landwirtschaftlichen Ortsvereins, Robert Ostermann die Gottesdienstteilnehmer, Pfarrer Norbert Happe und die evangelische Bläsergemeinschaft, diesmal unter der Leitung von Herbert Genz. Ostermann freute sich über eine gute Ernte, lenkte seinen Blick aber auch auf andere Regionen in dieser Welt. „Während wir hier ein fröhliches Fest feiern, sind tausende von Menschen auf der Flucht“, so seine Feststellung. Er ermunterte die

Festgemeinde dazu, die Flüchtlinge willkommen zu heißen. So sei es auch sinnvoll, daß der Erlös des Erntedankfestes an den Beelener Warenkorb geht. Hier werden zurzeit 101 Haushalte jeden Freitag mit Lebensmitteln versorgt. Nach dem Gottesdienst fanden auf dem Hof verschiedene Aktivitäten statt. Theo Steiling beeindruckte die Kinder mit seinem Mähdrescher, mit dem er anschaulich den Weg vom Korn bis zum Brot darstellen konnte. Die Landfrauen boten Kuchen und Torten nach eigenen Hausrezepten an. Den Kaffee, den man beim Kuchen getrunken hatte, konnte man beim Stand des Eine-Welt-Kreises dann auch käuflich erwerben. Bei einem frischen Ostwind wurden Bratwurst und Bier angeboten. Ein Dreschkasten, mit dem vor einigen Jahrzehnten Korn gedroschen wurde, konnte bestaunt werden. Der Reinerlös von 1146,23 €, konnte an den Beelener Warenkorb übergeben werden.



Während des Erntedankgottesdienstes wurden sechs neue Mitglieder in die KLJB aufgenommen: Sven Bischof, Fabius Hartmann, Andre Kröger, Lars Stepler, Ralf Iserhinke, Axel Bellmann, Wiebke Althöfer

Eine-Welt-Verkauf der kath. Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist in Beelen

Nach einem Umbau im Pfarrheim sind "Eine-Welt-Verkauf" und Bücherei jetzt in einem gemeinsamen Raum untergebracht. Zum Eine-Welt-Team in

werden. In Deutschland sind dieses überwiegend GEPA und El-Puente (die Brücke). Diese arbeiten mit Kleinbauernkooperativen, kleinen Familienbetrieben und anderen Handelsorganisationen zusammen. Ihr Ziel ist es, mehr zu leisten und über die



Beelen gehören acht ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie alle helfen, die fair gehandelten Waren zu verkaufen und den "Fairen Gedanken" den Menschen in unserer Gemeinde näher zu bringen.

Was verstehen wir unter fairem Handel? Die "Weltläden" in den Gemeinden verkaufen Waren, die von größeren "Fair-Handels-Organisationen" beschafft

allgemeinen Fair-Handelskriterien hinauszugehen. Die wichtigsten Kriterien fairen Handelns sind:

- Ganzheitliches Konzept des Partnerschaftlichen Welthandels (die Kleinproduzenten durch gemeinsame Präsenz am Markt besser positionieren und idealerweise in die Unabhängigkeit führen)

- **Nicht**-gewinnorientiertes Wirtschaften
- Faire von den Produzenten kalkulierte Preise (Fair-Handels-Mindestpreise werden nicht unterschritten)
- Preisaufschläge für Gemeinschaftsaufgaben (Verbesserung von Bildung und Infrastruktur)
- Bis zu 100%ige Vorfinanzierungen (zur Finanzierung von Erntehelfern, Rohmaterial und organisatorischen Kosten)
- Langfristige und direkte Partnerschaften (der direkte Kontakt zu den Produzenten sichert gegenseitiges Vertrauen)
- Transparenz auf allen Ebenen (Unabhängige Überprüfung der Einhaltung der Fairen Handelskriterien)
- Ausschalten ausbeuterischer Zwischenhändler
- **Menschenwürdige Arbeitsbedingungen** (Arbeitssicherheit, soziales Klima, Absicherung bei Krankheit)
- **Keine Kinderarbeit** (Kinder müssen nicht arbeiten sondern können die Schule besuchen)
- Förderung des biologischen Anbaues (derzeit sind etwa 80% der fairen

Lebensmittel bio-zertifiziert)

- Ausbau der Qualitätsstandards (höchste Qualitätsstandards durch regelmäßige Kontrollen)
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit (gezielte Kampagnen, Projekte und Informationen fördern eine Bewusstseinsänderung der Konsumenten)

Wir danken unseren langjährigen und treuen Kunden für die gute Unterstützung. Wir laden alle Beelener ein, uns zu den Öffnungszeiten, sonntags von 10:30 - 12:00 Uhr, zu besuchen. Bei gutem Wetter sind wir donnerstags auf dem Beelener Wochenmarkt vertreten. Außerdem nehmen wir mit dem Eine-Welt-Verkauf an verschiedenen Veranstaltungen in der Gemeinde (z.B. Erntedankfest) teil. Der aus den Umsätzen des "Eine-Welt-Ladens" erzielte Überschuss, wird weiterhin über die Franziskaner Mission Dortmund, dem Schulprojekt CONASA (von der Straße in die Schule) in Bacabal, Brasilien zur Verfügung gestellt. Aus dem Erlös dieses Jahres konnten wir im Oktober dem Projekt bereits 500 Euro überweisen. Das Team des "Eine-Welt-Verkaufes".



Für den Propheten Jesaja ist Jerusalem, die Heilige Stadt, der Ort, an dem das Licht Gottes alle zusammenführen wird. Für uns ist es das Christkind. In ihm ist das Licht Gottes für alle Menschen in die Welt gekommen.



Mache dich auf und werde Licht



KANON Jes 60,1

Ma - che dich auf und wer - de Licht. Ma - che dich auf und wer - de Licht.

Ma - che dich auf und wer - de Licht, denn dein Licht kommt.

Du kannst mit deinen Freunden zu diesem Lied einen Lichtertanz einstudieren (für die Adventfeier in der Schule oder in der Kindergruppe)...

Mache dich auf und werde Licht. – Ihr dreht euch nach rechts und geht im Kreis

Mache dich auf und werde Licht. – Ihr dreht euch zur Mitte und geht nach innen.

Mache dich auf und werde Licht. – Ihr hebt die Lichter langsam nach oben.

Denn dein Licht kommt. – Ihr dreht euch wieder um und geht nach außen.

Jeden Mittwoch kommen bis zu 20 Flüchtlinge ins Pfarrheim, um in der Fahrradwerkstatt ein Fahrrad zu erwerben oder eine Reparatur ihres Fahrrades in Auftrag zu geben oder selbst in Stand zu setzen. Dabei hat sich schon manches Talent als guter Schrauber erwiesen. Auch im Pfarrheimkeller herrscht jeden Mittwoch reger Betrieb.

Bei Billard, Kicker, Tischtennis oder Dart

können die Flüchtlinge für ein paar Stunden eine Abwechslung von ihrem eintönigen Alltag erfahren.

Alle, die kommen, sind sehr dankbar, dass es dieses Angebot gibt, und bedanken sich auf diesem Wege für die zahlreichen Fahrrad- und Sachspenden, die auch aus den umliegenden Orten von Beelen kommen.



Einige der Flüchtlinge u. Asylsuchenden, die in Beelen eine neue Heimat gefunden haben, mit ihren neu erworbenen Fahrrädern.



Einsatz mit Gewinn

Der Einsatz für andere bringt Gewinn ... nicht in Euro und Cent, wohl aber in dem Gefühl, dass wir mit unseren Kräften zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen können. Wer sich für andere engagiert, lernt unterschiedliche Perspektiven und Lebensentwürfe kennen, gewinnt Freunde und Weggefährten und kann sich selbst als Teil einer sozialen Bewegung erleben. Das gilt für die Hospizarbeit wie für die Tafeln, für Kolping wie die Krankenhaushilfe. Aber auch Kirchengemeinden können dabei mittun. Ohne diese Bewegungen, von denen viele im 19. Jahrhundert im Raum der Kirchen entstanden sind, wäre unser Sozialstaat nicht denkbar und auch nicht zukunftsfähig. Die christliche Gesellschaftslehre betont in diesem Zusammenhang die Bedeutung persönlichen Engagements und den Wert des unmittelbaren Miteinanders, die Personalität und Subsidiarität aller sozialen Netze: Sie bauen sich von unten her auf, im persönlichen Einsatz, in überschaubaren Gruppen und Bewegungen. Der Staat tritt dort, und nur dort, ein, wo die gesellschaftlichen Organisationen selbst nicht in der Lage sind, das Soziale zu gestalten, und erschafft den rechtlichen und finanziellen Rahmen, damit das gelingt.

Jeder ist gefragt

In den letzten Jahren und Jahrzehnten haben wir allerdings eine Individualisierung und zugleich eine

Professionalisierung und Ökonomisierung des Sozialen erlebt, wie es vorher lange Zeit undenkbar gewesen wäre. Viele haben den Eindruck, die Grenze sozialstaatlicher Belastungen sei erreicht. Andere fürchten, dass der soziale Zusammenhalt weiter schwindet, ja, dass die Spaltung der Gesellschaft sich fortsetzt. In dieser Situation ist es besonders wichtig, dass Menschen sich freiwillig für andere einsetzen – ohne dass damit allerdings die professionellen Dienste geschwächt werden dürfen. Jeder kann und soll seine Gaben einbringen, wo Menschen in Not sind. Das ist keine Frage von gesellschaftlichem Status oder Bildung. Es ist auch keine Frage des kulturellen oder religiösen Hintergrunds.

Für eine neue Kultur des Helfens

Jeder ist gefragt: Manager wie Arbeitslose, Mütter und Väter, junge Leute wie Rentner und Rentnerinnen, Christen wie Nichtchristen. Wir brauchen eine neue Kultur des Helfens, eine Kultur der Barmherzigkeit, damit die Schwachen nicht unter die Räder kommen. Damit Sterbende ein gutes Ende finden, damit Kinder mit Hoffnung auf eine erfüllte Zukunft aufwachsen und Familien nicht in Armut leben müssen, damit Schwangere Mut haben, ihre Kinder zur Welt zu bringen, und Flüchtlinge bei uns Heimat finden. Wer sich dafür einsetzt, erlebt „Einsatz mit Gewinn“.

Quelle: www.woche-fuer-das-leben.de

Advent an anderen Orten 2015

„ Auf der Flucht“...Dein Reich komme...

Mittwoch, 02.12.2015

Ort: Kirche, in der Taufkapelle

Uhrzeit: 20:00 Uhr

**1. Thema: „Auf der Flucht“...Dein Reich komme...
...in unsere Familien.**

- Habt Vertrauen
- Stellt Fragen
- Fangt neu an!



Bild von der Berliner Mauer

Mittwoch, 09.12.2015

Ort: Bahnhof in Beelen

Uhrzeit: 20:00 Uhr

**2. Thema: „Auf der Flucht“...Dein Reich komme...
...in unsern Alltag.**

- Habt Vertrauen
- Stellt Fragen
- Fangt neu an!



Auch die Heilige Familie war auf der Flucht – Rembrandt

Mittwoch, 16.12.2015

Ort: Rathaus, Warendorfer Straße

Uhrzeit: 20:00 Uhr

**3. Thema: „Auf der Flucht“...Dein Reich komme...
...in unser Land.**

- Habt Vertrauen
- Stellt Fragen
- Fangt neu an!



Syrer auf der Flucht 2015

Termine

HI. Messen in der Advents- und Weihnachtszeit:

(zusätzlich zu den Hl. Messen und/oder besonders gestalteten Gottesdiensten)

Dienstag,	01.12.	19:00 Uhr	Roratemesse
Mittwoch,	02.12.	20:00 Uhr	Advent an anderen Orten: „Dein Reich komme ...“
2. Advent	06.12.	08:00 Uhr	Feier des Kolpinggedenktaages
Dienstag,	08.12.	19:00 Uhr	Roratemesse
Mittwoch,	09.12.	20:00 Uhr	Advent an anderen Orten: „Dein Reich komme ...“
3. Advent	13.12.	11:30 Uhr	Krabbelgottesdienst
		19:00 Uhr	„Das Licht von Bethlehem“ – Andacht in der Pfarrkirche
Dienstag,	15.12.	19:00 Uhr	Roratemesse
Mittwoch,	16.12.	20:00 Uhr	Advent an anderen Orten: „Dein Reich komme ...“
4. Advent	20.12.	18:00 Uhr	Bethlehemgang – Los geht's ab Pfarrkirche.
Montag,	21.12.	19:00 Uhr	Bußgottesdienst
Dienstag,	22.12.	19:00 Uhr	Roratemesse
			Heiligabend
Donnerstag,	24.12.	16:00 Uhr	Krippenfeier für Kinder (keine Eucharistiefeier)
		18:00 Uhr	Christmette
			Weihnachten
Freitag,	25.12.	08:00 Uhr	Festmesse
		10:00 Uhr	Festhochamt
			HI. Stephanus – 2. Weihnachtstag
Samstag,	26.12.	08:00 Uhr	Festmesse
		10:00 Uhr	Festhochamt
Sonntag,	27.12.	10:00 Uhr	Hochamt, nach dem Hochamt Kindersegnung <i>(Einzelsegen für jedes Kind)</i>
			Silvester
Donnerstag,	31.12.	17:00 Uhr	Hl. Messe zum Jahresende

Termine

Sternsingeraktion

Mittwoch,	02.12.	15:15 Uhr	1. Info-Treffen <i>(mit Film)</i> Pfarrheim
Montag,	28.12.	11:00 Uhr	2. Infotreff <i>(mit Gruppeneinteilung)</i> Pfarrheim
Samstag,	02.01.16	08:30 Uhr	Pfarrheim <i>(Treffen)</i>

Sternsingen in der Pfarrgemeinde

Kolping im Advent

Sonntag,	06.12.	08:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Treff im Pfarrheim
Sonntag,	20.12.	15:00 Uhr	Adventliche Besinnung im Pfarrheim

Adventlicher Bußgottesdienst

Montag,	21.12.	19:00 Uhr	Bußgottesdienst
---------	--------	-----------	-----------------

Beichtgelegenheiten

jeweils vor der Hl. Messe an den Samstagen der Adventszeit
und nach Absprache mit dem Pfarrer

Oktavtag von Weihnachten - Hochfest der Gottesmutter Maria - Weltfriedenstag

Neujahr 2016

<i>Freitag,</i>	01.01.	10:00 Uhr	Hochamt
<i>Samstag,</i>	02.01.	ab 08:30 Uhr	Sternsingen in der Pfarrei
Sonntag	03.01.	08:00 Uhr	Hl. Messe
		10:00 Uhr	Hl. Messe mit Rückkehr der Sternsinger-Dankamt
			Hl. Drei Könige – Erscheinung des Herrn
Mittwoch,	06.01	19:00 Uhr	Hl. Messe (08:00 Uhr keine Hl. Messe)



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20***C+M+B**+16

Termine

Seniorenachmittage

Donnerstag, 10.12.2015 14:30 Uhr hl. Messe

Advents-Kaffee

Im Lichterschein des Adventskranzes genießen wir Kaffee und Kuchen. Der Beelener Heimatdichter, Herr Dieter Lohmann, hat sein Kommen zugesagt und wird auf seine Weise für Kurzweil sorgen. Unterstützung erhält er von der Musikschule Steinberg.

Donnerstag, 07.01.2016 13:00 Uhr

Krippenfahrt mit der kfd nach Münster

Wir besuchen die Krippe im Clemens-Hospital Münster-Hiltrup. Anschließend fahren wir weiter nach Wolbeck zum Kaffee-Schmaus. In der dortigen Pfarrkirche werden wir danach zu einer weiteren Krippenbesichtigung erwartet.

13:00 Uhr Abfahrt vom Lehrerparkplatz, Anmeldungen bitte im Pfarrbüro tätigen.

Samstag, 23.01.2016 14:11 Uhr

Seniorenkarneval in Beelen

Da der letztjährige Versuch, das Karnevalsfest in Warendorf zu besuchen nicht mit Erfolg gekrönt war, starten wir nun einen neuen Versuch, wieder ein Fest in Beelen auf die Beine zu stellen. Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

Beginn: 14:11 Uhr Ende: 17:45 Uhr

Aufgrund der vorgez. Zeiten ist die Möglichkeit gegeben, den Abend-Gottesdienst um 18:00 Uhr zu besuchen. Anmeldungen bitte im Pfarrbüro!

Freitag, 15.01.2016

Samstag, 16.01.2016

Kommunionbasar

Bürozeiten – Pfarrbüro

Montag – Mittwoch	08:30 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstag	10:00 Uhr – 14:00 Uhr und 16:00 Uhr – 17:00 Uhr
Freitag	08:30 Uhr – 12:00 Uhr

Tel.: 02586 / 260

Fax: 02586 / 970262

E-Mail: stjohannesbapt-beelen@bistum-muenster.de

Pfarrgemeinde im Internet: www.johannesbaptist.de

Menschen - Namen - Ereignisse

Kollekten – Spenden ab März 2015

15.03.	Flüchtlinge vor Ort	427,00 €	
22.03.	Misereor	1.936,24 €	
	Fastenessen	638,15 €	
29.03.	Hl. Land	307,49 €	
21.04.	Osterkollekte für Bacabal	775,75 €	
19.04.	Erstkommunion Bonifatiuswerk	487,55 €	
	Erstk. Spende Kinder	293,76 €	
03.05.	Catita- International Neapel	872,94 €	
08.06.	Renovabis	715,74 €	
21.06.	Flüchtlinge Naher Osten	412,74 €	
26.07.	Uganda	661,05 €	
06.09.	Flüchtlinge vor Ort	593,02 €	
28.09.	Caritassonntag für Flüchtlinge	951,19 €	
14.10.	Erntedankkollekte	528,17€ + 610,06€ Reinerlös aus Frühschoppen	
25.10.	missio	1.030,51€	

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Christoph Steiling	Milan Theo Dieckmann
Mats Kötter	Noel Isernhinke
Lara Sophie Kraus	Carlotta Potthoff
Nele Kliewer	Matilda Ringemann
Ella Nüßing	Lean Wippenhohn
Hannes Wilhelm Baune	Daniel Franziskus Jakobs
Lennart Hülskötter	Julia Nadine Möller
Hannes Reinhardt	Pia Holthöfer
Niklas Johannes Spiering	Mila Vogelpohl
Julien Noel Ellebracht	Nico Künnemeyer

TAUFE „WIR FREUEN UNS“ 

Bischof Felix Genn spendete am Pfingstfest

44 Jugendlichen das Sakrament der Firmung:

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| * Tim Althues | * Ralf Isernhinke |
| * Niklas Bäumker | * Lars Jürgens |
| * Sven Bischoff | * Julius Kriefft |
| * Celine Blienert | * André Kröger |
| * Viktoria Bonkamp | * Pia Laumann-Pötter |
| * Katharina Brand | * Gregor Lewe |
| * Laura Brinkkötter | * Nele Micheel |
| * Dominik Brinkmann | * Max Pickhinke |
| * Johannes Brinkmann | * René Pieper |
| * Joshua Brinkmann | * René Polkläsener |
| * Phil Buchwald | * Marcel Rathmer |
| * Felix Deitert | * Nadine Reiker |
| * Annika Feldhues | * Hannes Schürhörster |
| * Carla Feuersträter | * Marco Spliethofe |
| * Hannah Gnegel | * Maximilian Stehr |
| * Isabel Growe | * Leonora Strotmeier |
| * Jonathan Hans | * Lara Tecklenborg |
| * Annalena Hartmann | * Maria Tegelkamp |
| * Fabius Hartmann | * Anjou Vartmann |
| * Carolin Häuser | * Maya Westhus |
| * Vanessa Hövener | * Leonie Wilmer |
| * Anna Holthöfer | * Lina Winnemöller |

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Johannes Baptist, Osthoff 2, 48361 Beelen

Beiträge: Karl-Heinz Lahr, Jutta Wittkamp, Alexandra Beermann, Johannes Weber, Maria Bonkamp, Pfarrer Norbert Happe, Bistum Münster,

Seiten-Gestaltung: Roland Dreisewerd

Titelseite: pfarrbriefservice.de

Druck, Falten und Heften: Kirchendruckerei Reintjes Print Medien

Auflage: 2100 Exemplare

Korrektur: Margret Hülser

Jahresaktion 2015: Frieden jetzt!

Gerechtigkeit schafft Zukunft

Bürgerkrieg und Drogenkonflikte beherrschen weite Teile Lateinamerikas.

Deswegen will Adveniat mit der Jahresaktion 2015 Friedensarbeit fördern und soziale Gerechtigkeit - denn sie ist der Grundstein für Frieden.

Dabei im Mittelpunkt: Kolumbien, wo die Kirche im Friedensprozess zwischen Regierung und Guerilla vermittelt.

Und Guatemala, wo die Kirche sich für die Aufarbeitung der grausamen Bürgerkriegsvergangenheit einsetzt.

ADVENIAT



Wir sind für Sie da

- in schwierigen Lebenssituationen
- bei Unsicherheit, sich partnerschaftlich zu binden
- bei Problemen und Konflikten in Ehe und Partnerschaft
- bei sexuellen Problemen
- bei Familienkrisen
- bei Trennung und Scheidung
- bei persönlichen Problemen
- bei Sinn- und Glaubenskrisen

Die Beratung ist offen für alle, unabhängig von Alter, Familienstand, Konfession und Nationalität.

Verschwiegenheit ist garantiert.

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Warendorf,

Geiske 4, 48231 Warendorf, Tel 02581 – 928 43 91



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika

Frieden jetzt!

Gerechtigkeit schafft Zukunft

Weihnatskollekte 2015
am 24. und 25. Dezember
www.adveniat.de